



Die präventologische Arbeit

des Fachstudiums zum Präventologen oder zur Präventologin

1. Sinn und Nutzen der Arbeit

Die präventologische Arbeit soll die Studierenden motivieren, ein praktisches und relevantes Thema der Präventologie aufzugreifen und intensiv in einer schriftlichen Arbeit oder einer Präsentation zu bearbeiten. Die Arbeit demonstriert also spezielle Kompetenzen, fachliche Prioritäten oder auch zukünftige Themen. Die bewertete Arbeit geht in die Prüfungsnote mit ein.

Alle präventologischen Arbeiten werden im Internet für geprüfte Präventologinnen und Präventologen, die Mitglieder im Berufsverband sind, veröffentlicht. Über Passwort sind die einzelnen Arbeiten auf der internen Seite von www.praeventologe.de zugänglich.

Auf diese Weise können alle Präventologinnen und Präventologen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Inzwischen ist bereits eine wertvolle Bibliothek der praktischen Prävention entstanden, die weiter wächst und an Qualität gewinnt.

2. Umfang und Art der Arbeit

Bei der präventologischen Arbeit geht es nicht um eine aufwendige wissenschaftliche oder professionelle Expertise. Das kann aber auch eingereicht werden. Ein origineller Vortrag, eine Infobroschüre oder Flyer für Klienten, ein wirksames Plakat oder ein Artikel für die Öffentlichkeitsarbeit ist aber auch ausreichend. Eine Analyse der gesundheitsförderlichen oder präventiven Angebote oder Anforderungen in Regionen, Settings oder Verbänden ist als Thema ebenso sinnvoll wie die Darstellung einzelner Methoden, Verfahren oder Werkzeuge der Prävention und Gesundheitsförderung. Ebenso können Sie auch über Ihr praktisches Vorgehen bei Ihrer präventologischen Tätigkeit oder über Themen des Marketings berichten. Umfang und Art der Arbeit lassen also alle Freiheit für kreative und außergewöhnliche Ideen.

Sonderfall einer präventologischen Arbeit mit mündlicher Verteidigung anstatt einer üblichen mündlichen Prüfung:

Die Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung eines bedeutungsvollen präventologischen Konzepts, dass vorbildlich ist und Modellcharakter für andere Präventologen hat oder besondere Bedeutung für den Berufsverband hat oder den präventologischen Grundgedanken deutlich weiter bringt und vertieft. Das Konzept muss in der Arbeit so ausführlich und konkret dargestellt sein, dass es nachvollziehbar wird für andere Präventologen.

Prüfungsordnung: Anlage 2



BERUFSVERBAND DER
PRÄVENTOLOGEN E.V.

3. Vorläufige Zulassung der Arbeit

Der Vorschlag zu einer präventologischen Arbeit sollte sich im Kanon der Inhalte des Fachstudiums bewegen. Außerhalb des Kanons können nur wissenschaftlich gut dokumentierte Konzepte angenommen werden. Produktorientierte Arbeiten werden nicht zugelassen.

Studentinnen und Studenten beantragen per E-Mail mit kurzer inhaltlicher Beschreibung der geplanten Arbeit formlos die Zulassung ihres Vorschlages bei der Geschäftsstelle des Berufsverbandes.

Eine Antwort erfolgt umgehend. Dann macht es Sinn, bei einer positiven Rückmeldung mit der Ausarbeitung der Arbeit zu beginnen.

4. Abgabe der Arbeit

Die Arbeit soll in einer gedruckten und auch in einer digitalen Form direkt, per Post oder E-Mail zusammen mit der Anmeldung zur Prüfung abgegeben werden. Angenommen werden auch Disketten, Videos oder CDs. Die Dateiformate MS Word, MS Powerpoint oder PDF Dateien sind möglich, ebenso Bildformaten als bitmap-, JPEG- oder GIF-Format.

5. Freigabe der Arbeit für die kontrollierte Internetpräsentation

Mit der Zusendung der Arbeit willigen die Autorinnen oder Autoren in die Präsentation ihrer Arbeit auf der internen Seite des Berufsverbandes für den begrenzten Nutzerkreis ein.